



19.06.2003

## **Sportbund: Ringen um Germania peinlich**

**Germania kann sich der uneingeschränkten Unterstützung des Kreissportbundes sicher sein. Alle anderen Modelle haben sich als heiße Luft entpuppt.**

Leer / HAS - In der seit langem geführte Diskussion um neue Sportplätze für Germania nimmt jetzt auch der Kreissportbund (KSB) den Ball auf. KSB-Vorsitzer Bernd Lüning findet gleich deutliche Worte: „Dass im Westerhammrich kein Fußball gespielt werden kann, ist dem fehlenden Rückgrat einiger Politiker zu verdanken, die den Vorstellungen einer Handvoll ‚Edelfreizeitlern‘ mehr Bedeutung beimessen als dem Sport“.

Überhaupt sei das Verhalten der Stadt Leer in der Sache ausgesprochen hinderlich und destruktiv. Die vielen von Germania ausgearbeiteten und vorgestellten Pläne seien von der Stadt weder angenommen worden, noch habe es aus dem Rathaus vernünftige Vorschläge gegeben. Und wenn es Modelle gab, hätten die sich, so wörtlich, als heiße Luft entpuppt.

Nach Meinung von Bernd Lüning ist es unstrittig, dass Germania seine Sportanlagen der Vereinsentwicklung anpassen muss. Die Flächen auf der anderen Seite der Papenburger Straße böten sich zwingend an.

Lüning: „Das Lamentieren über das so genannte schützenswerte Ensemble Westerhammrich, das als Totschlagargument benutzt wird, wirkt schon langsam peinlich.“ Mit diesem Vorwand habe sich die Stadt Leer schon die für die Region so wichtige Sportschule gewollt oder ungewollt verscherzt.

Der KSB-Vorsitzer erinnerte daran, dass der Landkreis das Gelände einmal gekauft habe, um dort Platz für eine Fachhochschule anbieten zu können. Später sei an dem Standort der Neubau eines Kreishauses geplant worden. Aus beiden Vorhaben sei leider nichts geworden, obwohl auch die Hochbauten das Ensemble nicht zerstört hätten. Noch viel weniger würden dort Sportanlagen stören.

„Wie sich ein Sportareal in eine Landschaft gewinnbringend einbauen lässt, kann man in verschiedenen Gemeinden des Landkreises sehen. Sollte jemand Wert auf besonders gelungene Beispiele legen, kann ich nur das Emsland empfehlen“, sagte Lüning.

Germania könne sich der uneingeschränkten Unterstützung des Kreissportbundes sicher sein. "

„Das Verhalten der Stadt in der Sache ist ausgesprochen hinderlich“ "

**Bernd Lüning**